

Johann Georg Jacobi (1740-1814)

Nach dem Französischen:

Jusque dans la moindre chose.

Holdes Mädchen! unser Leben
War ein frohes Hirtenspiel:
Kränze durften wir uns geben,
Küsse, wenn es uns gefiel.

5

Heerde, Stab und Fest und Freude,
Lied und Kränze sind dahin!
Dennoch reden Flur und Weide
Mir von meiner Schäferinn.

10

Engel oder Liebesgötter
Mahlen dein getreues Bild
Auf die kleinsten Rosenblätter:
Alles ist von dir erfüllt.

15

Deinen Athem haucht die Nelke,
Wenn ihr Balsamduft sich hebt;
Du erscheinst mir im Gewölke,
Das am blauen Himmel schwebt.

20

Welch ein Lispeln auf den Höhen!
Welch ein Säuseln um den Fluß!
O ich fühl' im sanften Wehen,
O ich fühle deinen Kuß.

25

Unter lockenden Schalmeyen,
In der Nachtigall Gesang,
Im Geflister junger Mayen
Hör' ich deiner Stimme Klang.

30

Ja! du rufst mich aus der Ferne,
Rauschest mir im finstern Hain,
Blickst herab von jedem Sterne,
Lachst mich an im Mondenschein;

35

Kommst in nahenden Gewittern;
Denn es gleicht ihr banger Zug
Jenem Schweigen, jenem Zittern,
Als mein Herz an deinem schlug.
(160 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/jacobi/gedichte/chap052.html>